

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 44 (1968-1969)  
**Heft:** 4  
  
**Rubrik:** Schweizerische Armee

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

für die Arbeitsperiode 1970—1975

Die TK versucht, mit einigen Änderungen, Neuerungen und Umstellungen das Arbeitsprogramm für die kommende Arbeitsperiode so zu gestalten, dass es wieder Wettkampfcharakter bekommt, wie er ihm auch zusteht.

Die TK erwartet auch aus den Mitgliederkreisen Vorschläge zur Gestaltung des Arbeitsprogramms. Nächste Sitzung der TK am 1. Februar 1969.

## DU hast das Wort

### Ungereimtes

Lärmbekämpfung wird heute gross geschrieben. Mit Recht. Lärm setzt auch dann unserer Gesundheit zu, wenn wir ihn nicht bewusst wahrnehmen. Unzählige wissenschaftliche Untersuchungen beweisen es. Ein Heer von Firmen lebt von der Lärmbekämpfung in Büros und Fabriken. Fahrzeugmotoren werden auf ihre Phonstärke geprüft. Die Liga gegen den Lärm gelangt in periodischen Verlautbarungen an die Öffentlichkeit. Tausende von Wanderern machen sich übers Wochenende auf, um dem Lärm an ihrem Wohnort zu entfliehen. Lärmbekämpfung wird mehr und mehr zu einem vordringlichen Problem unserer Zeit, nicht minder vordringlich als beispielsweise dasjenige der Gewässerverschmutzung, der Luftverpestung. Diese Einsicht setzt sich allmählich auch in der breiteren Bevölkerung durch. In Wohnquartieren bemüht man sich, zum mindesten am Sonntag nicht durch Lärm aufzufallen. Wer sonntags Teppiche klopft, Holz spaltet oder sägt, kann vom lieben Nachbarn eingeklagt werden. Recht so. Wenn dagegen sonntags ganze Wohnquartiere und Wandergegenden durch Schiesslärm beherrscht werden, geht das in Ordnung. Weil es so Tradition ist. Und weil, wer dagegen anstürmt, ein Defaitist, Unschweizer und verkäppter Kommunist ist, der, falls er in einer Behörde sitzt, um seine Wiederwahl bangen muss. Weil die Schlagkraft unserer Armee vom sonntäglichen Schiessbetrieb unserer Schützenvereine abhängt. Weil, wem das sonntägliche Schiessen nicht passt, anderswohin ziehen und anderswo wandern gehen kann.

Was noch? Haben denn nicht die meisten privaten und öffentlichen Betriebe längst die Fünftagewoche eingeführt? Wäre es den Schützenvereinen wirklich nicht zuzumuten, ihre Übungen ausschliesslich an Werktagen, im besonderen an Samstagen, durchzuführen? Das ist lediglich eine organisatorische Frage. Als solche eine Frage der geistigen Beweglichkeit. Wer daraus eine Attacke gegen unsere Landesverteidigung konstruiert, setzt sich dem Verdacht aus, organisatorische Unfähigkeit und geistige Schwerfälligkeit mit vaterländischen Emotionen bemänteln zu wollen.

Hptm B.

## Termine

### Januar

- 12. Hinwil  
25. Kant. Militär-Skiwettkampf  
Zürich und Schaffhausen
- 19. Läfelfingen  
18. Nordwestschweizerische  
Militär-Skiwettkämpfe  
des UOV Baselland
- 19. Schwyz  
19. Skitag Geb Inf Rgt 29
- 26. Brienz Mil Ski Patr Lauf Axalp  
Einsiedeln  
Schweiz. Biathlon-Meisterschaft,  
organisiert durch den UOV

### März

- 2. Wattwil  
28. Toggenburger Stafetten-  
und Waffelauf
- 2.—14. «Pflugschar und Schwert»  
3. Gruppenreise des «Schweizer  
Soldaten» nach Israel
- 8./9. Zweisimmen/Lenk  
7. Schweiz. Winter-Gebirgs-Lauf  
des UOV Obersimmental
- 15. Wattwil Delegiertenversammlung  
des Kantonalen Unteroffiziers-  
verbandes St. Gallen-Appenzell
- 15./16. Schaffhausen  
4. Schaffhauser Nachtpatr-Lauf  
KOG und des UOV Schaffhausen
- 29. Zürich Präsidentenkonferenz SUOV

### April

- 12. Thayngen  
Kant. Patr-Lauf des KUOV Zürich  
und Schaffhausen  
Bremgarten Jub Patr Lauf  
50 Jahre UOV Bremgarten
- 26. Sand/Schönbühl  
Interkantonaler Wehrsporttag  
des UOV Oberes Amt Fraubrunnen
- 27. Sempach  
Jubiläumsfeier 50 Jahre Luzerner  
Kantonaler Unteroffiziersverband

### Mai

- 3./4. Baden DV des SUOV
- 17./18. Bern  
10. Schweiz. Zwei-Tage-Marsch  
unter dem Patronat des SUOV

### Juni

- 7. Bière Journée cantonale vaudoise
- 13./14. Biel 11. 100-km-Lauf
- 13.—15. Balsthal KUT der Soloth. UOV

### Juli

- 15.—18. Nijmegen Int. Vier-Tage-Marsch

### August

- 29.—31. Langenthal  
KUT des bernischen Verbandes

### September

- 28. Gossau SG  
Veteranentagung des SUOV

### 1970 Juni

- 5.—7. Payerne  
Schweizerische Unteroffizierstage

## Schweizerische Armee

Der Kommandant des Feldarmee Korps 2, Oberstkorpskommandant Alfred Ernst, führte Anfang November mit 30 000 Mann, 4500 Fahrzeugen, 250 Raupenfahrzeugen, 1000 Pferden und 150 Flugzeugen die letzten grossen Manöverübungen seiner militärischen Karriere durch. Er wurde nach Abschluss der Manöver in schlichtem militärischem Rahmen verabschiedet. Sein Nachfolger wird der Kommandant der Grenzddivision 7, Oberstdivisionär Johann Jakob Vischer.



Oberstkorpskommandant Ernst, Kdt FAK 2, und Oberstkorpskommandant Hanslin, Kdt FAK 1

\*

Im Rahmen dieser Manöver wurde zu Beginn auch der Zivilschutz einbezogen, indem kurz nach «Kriegsausbruch» durch Saboteure die Brücke Schönenwerd—Niedergösgen gesprengt wurde, wo es, da gerade Arbeitsschluss in einer Schuhfabrik war, 140 mehr oder weniger schwer Verletzte gab. Hier spielte bereits der Begriff «Totaler Sanitätsdienst», der zwischen Soldaten und Zivilisten keinen Unterschied mehr macht. Rund 80 Frauen und Männer aus den Samaritervereinen der Umgebung, des Militärsanitätsvereins und 60 Pontoniere spielten die «Verletzten», die von den anrückenden Einheiten einer Militärsanitätsanstalt und des Zivilschutzes in die Spitäler in Liestal und auch in das mustergültig eingerichtete unterirdische Notspital der Zivilschutzorganisation der Stadt Aarau gebracht wurden, wo sie von Ärzteteams in Empfang genommen wurden.

\*

Der Bundesrat hat Christian Gerber, von Langnau BE, bisher Sektionschef II bei der Abteilung der Militärflugplätze, mit Amtsantritt am 1. Januar 1969 als Stellvertreter des Abteilungschefs der genannten Abteilung gewählt.

\*

### Frühwarnradar- und Führungssystem

Das 1965 von der Schweiz bei der amerikanischen Firma Hughes Aircraft Company in Auftrag gegebene Frühwarnradar- und Führungssystem «Florida» ist vom Herstellerwerk fertig ausgeliefert worden. Nach seiner Montage kann mit den vielfältigen Tests und den Einsatzversuchen begonnen werden.

## Baufirmen empfehlen sich

	<b>STRÄSSLE</b>
Heizung — Sanitär	Robert Strässle & Co. Mühlebachstr. 77 Zürich 8 Tel. (051) 47 82 82

Für **Baumeister, Bau-Ingenieure, Bauführer** usw.  
Selbst-Importeur von **neuen USA-Armee-Parka**,  $\frac{3}{4}$ -Gabardine-Vollzwirn, doppelter Stoff, mit Kapuze, wasserdicht (**nicht gummiert**), olivgrün, dazu ein- und ausknöpfbares Winterfutter, **4 grosse Taschen** **nur Fr. 128.—**  
5 Tage zur Ansicht (Grösse angeben), Nr. 46 bis 56.  
Umtausch möglich (**kein Laden**).  
**J. G. Arn**, Weinbergstrasse 26, **6300 Zug**, Tel. (042) 21 68 08


<b>W. &amp; H. Niederhauser AG</b>	Telefon 66 07 22
Stahl- und Metallbau <b>Bern-Bümpliz</b>	Morgenstrasse 131
Eisenkonstruktionen	Behälter
Bauschlosserarbeiten	Profilpressarbeiten
Metallbau	Fahrradständer
Blecharbeiten	Schweissarbeiten

	<b>BANNWART AG SOLOTHURN</b>
Hoch- und Tiefbau	Telefon (065) 2 82 82

<b>Arnold Bühler Baumeister</b>
Hünibach-Thun
Unternehmung für Hoch- und Tiefbau

<b>BAU AG MAIENFELD</b>
Hoch- und Tiefbauunternehmung
Telefon (085) 9 12 84

<b>Gesens Schmieden</b>	<b>Stauchs Schmieden</b>
	jeder Art
	Hammerwerk Waldis
	Rheinfelden AG

<b>Franz Vago AG</b>	
Strassen- und Tiefbau-Unternehmung	
Müllheim-Wigoltingen TG	
Zürich Zug Schwanden	
Chur Wil SG Immensee	

<b>Reinigung</b> von schmutzigen und <b>Lieferung</b> von neuen <b>Putztüchern, Putzfäden und Putzlappen</b> besorgt vorteilhaft, gut und prompt
<b>Friedrich Schmid &amp; Co. / Suhr (Aargau)</b>
Telefon (064) 2 24 12 (Aarau)
Putzfädenfabrik
und Reinigungsanstalt für schmutzige Putztextilien

«Der Schweizer Soldat» Nr. 6 vom 28. Febr. 1969 erscheint als Sonderausgabe, und zwar mit dem Thema

**«Luftlandeangriff  
auf einen befestigten  
Flussabschnitt»**

<b>Cellere baut Strassen</b>		St. Gallen	Zug	Baden
		Zürich	Glarus	Andermatt
		Frauenfeld	Chur	Herisau

In einem Berner Spital verschied Oberstdivisionär Charles Dubois in seinem 77. Altersjahr. Der Verstorbene war Bürger von Valeyres-sur-Montagny und Les Clées. Er trat im Jahre 1913 als Instruktionsoffizier der Infanterie in den Bundesdienst ein und war von 1944 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1955 als Unterstabschef Rückwärtiges bei der damaligen Generalstabsabteilung tätig.

\*

Am 17. November 1968 ist Oberstdivisionär Carlo Fontana, Militär- und Luftattaché an den schweizerischen Botschaften in Rom und Madrid, im Alter von 62 Jahren gestorben. Bis 1966 hatte der Verstorbene während fast zehn Jahren die Geb Div 9 geführt.

\*

Im Rahmen eines Orientierungskurses von «Heer und Haus» wurde im General-Guisan-Haus in Montana der verdienstvolle Chef dieser Organisation, Oberstbrigadier Emile Privat, Genf, unter Würdigung seiner Verdienste verabschiedet. Dem hohen Westschweizer Offizier, der diesen Posten unter nicht leichten Bedingungen übernommen hat, ist es zu danken, dass «Heer und Haus» seinen alten guten Namen zurückerlangt hat und heute rund 450 Referenten in allen Landesteilen bereit und jedes Jahr bei der Truppe im Einsatz stehen. Ab 1. Januar 1969 wird «Heer und Haus» der Abteilung für Adjutantur im Eidgenössischen Militärdepartement unterstellt.

\*

Der Chef des EMD, Bundesrat Rudolf Gnägi, stellte der Presse kürzlich auch den neuen Rüstungschef der Armee, Ing. Heiner P. Schulthess, vor, der zuletzt einen hohen und wichtigen Posten in der amerikanischen Flugzeugindustrie bekleidete.

\*

Als Nachfolger von Oberstbrigadier Emil Lüthy, Chef der Sektion für ausserdienstliche Tätigkeit im Stab der Gruppe für Ausbildung, hat der Bundesrat Oberst i GSt Hans Meister, Instruktionsoffizier der Infanterie, Bern, gewählt. Er wird seinen Posten am 1. Januar 1969 antreten.

\*

31 jurassische Offiziere haben bekanntlich in einem Brief an den Chef des EMD die militärischen Bewachungsmassnahmen im Jura kritisiert und eine Überprüfung ihrer Einstellung als Offiziere angekündigt. In einer nach unserer Auffassung viel zu milden Antwort hat der Bundesrat diese Offiziere zurechtgewiesen.

## Neues aus dem SUOV

Der UOV Obersimmental hat in Zusammenarbeit mit den Gemeinde- und Zivilschutzbehörden vom 12. bis 17. November mit grossem Erfolg eine Zivilschutzwoche durchgeführt, deren Auftakt die Eröffnung einer Ausstellung in der Kleinen Markthalle bildete. In Zweisimmen wurden im Rahmen der Zivilschutzwoche eine öffentliche Demonstration und der Grundschulkurs I für Gebäudechefs durchgeführt, ergänzt durch zwei Film- und Vortragsveranstaltungen. In der Ausstellung, die auch den oberen Schulklassen unter Führung des Ortschafts gezeigt wurde, fanden jeden Abend Führungen und Filmvorträge statt. Im Rahmen einer grossen Kundgebung im grössten Saal von Zweisimmen, der überfüllt war, wurden auch die Funktionäre des Winter-Gebirgs-Skirmarsches des UOV Obersimmental durch die Abgabe eines Erinnerungszeichens besonders geehrt. Der rührige Unteroffiziersverein Obersimmental hat gezeigt, wie mit wenig Mitteln, aber mit viel Initiative und Einsatz im Dienste von Volk und Armee gearbeitet werden kann. Die Aktion wurde vom Bundesamt für Zivilschutz und dem Schweizerischen Bund für Zivilschutz unterstützt.

\*

In Zusammenarbeit mit der Offiziersgesellschaft hat auch der Unteroffiziersverein Obwalden in Sarnen einen gelungenen und gut besuchten Vortrags- und Filmabend für den Zivilschutz durchgeführt. An der in der Presse positiv besprochenen Kundgebung nahmen auch Landammann Leo von Wyl, der Militärdirektor Dr. Emil Blättler, die Regierungsräte Christian Diller und Josef Ettlin, Ständerat Dr. Gotthard Odermatt und der Chef des Amtes für Zivilschutz des Kantons, Major Hermann von Ah, teil. Viel Prominenz an einer verdienstvollen, der Nachahmung empfohlenen Aktion.

\*

In Balsthal wurde am 26. November der Präsident des Eidgenössischen Versicherungsgerichtes, Alt-Nationalrat Dr. Adolf Boner, zu Grabe getragen. In der grossen Trauergemeinde befand sich auch eine Delegation des UOV Balsthal, um ihrem Mitglied das letzte Geleit zu geben. Oberst Adolf Boner war ein grosser Förderer der ausserdienstlichen Tätigkeit, für die er im eidgenössischen Parlament mehrmals überzeugt und energisch eintrat.

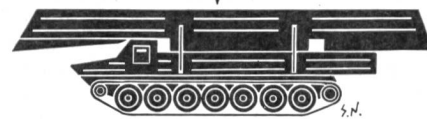
\*

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes versammelte sich am Samstag, 30. November, in Lausanne zu seiner 17. Sitzung, wo ihm am Vorabend ein kameradschaftlicher Empfang durch den Vorstand der Sektion Lausanne bereitet wurde. Im Rahmen der Arbeitstagung wurden die Berichte der Standeskommission, der Technischen Kommission, der Kommission Soldat und Bürger, der Kommission Zivilschutz und der Presse- und Propagandakommission entgegengenommen, die ein besonderes Bild der vielseitigen und auf den verschiedensten Gebieten Einfluss nehmenden Tätigkeit des

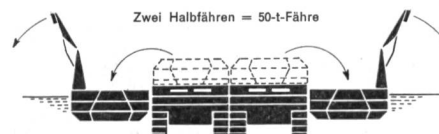
## Panzererkennung

SOWJETUNION

Halbfähre  
(hydraulisch zur Seite schwenkbar)



Fahrgestell PT-76 (verlängert)



13 m

ÜBERSETZFAHRZEUG GSP

Baujahr 1966

SUOV boten. Die Berichterstattung über die Tätigkeit des Zentralsekretariats, über die Zentralkasse, die Mitgliederkontrolle und den bald fällig werdenden Jahresbericht 1968 waren weitere Traktanden. Eingehend wurde auch über die Gestaltung der SUT 1970 und das Wettkampfprogramm, das Fahnenreglement, das beraten und genehmigt wurde, wie auch über die Abänderung des Geschäftsreglements der Veteranen-Vereinigung gesprochen. Vorbesprochen wurden auch die Generalversammlung der Verlagsgenossenschaft «Der Schweizer Soldat» und die Ersatzwahlen in die Betriebskommission. (Inzwischen hat die Generalversammlung vom 14. Dezember 1968 die Kameraden Zentralpräsident Wm Kindhauser, Adj Uof Nussbaumer und Oberstlt Fassbind einstimmig in den Vorstand der Verlagsgenossenschaft gewählt.)

\*

Der Chef des Eidgenössischen Militärdepartements, Bundesrat Rudolf Gnägi, hat sich bereit erklärt, anlässlich des 10. Schweizerischen Zwei-Tage-Marsches vom 17./18. Mai 1969 am Vorabend im Rahmen der feierlichen Eröffnung die Begrüssungsansprache zu übernehmen. Der Marsch steht unter dem fördernden Patronat des SUOV.

\*

Am 29. November 1968 hat der Verband Solothurnischer Unteroffiziers-Vereine für Pressechefs seiner Sektionen durchgeführt. Nach der Besichtigung einer modernen Druckerei folgten vier Kurzvorträge von Dr. U. Luder, Ständerat: «Wünsche eines Chefredaktors»; Wm G. Kindhauser, Zentralpräsident des SUOV: «Der SUOV heute»; Adj Uof R. Nussbaumer, Präsident der PPK des SUOV: «Was will die PPK des SUOV?»; Wm E. Herzig, Redaktor: «Der Schweizer Soldat». Eine rege Aussprache und ein gemeinsamer Imbiss beschlossen die von Füs A. Nützi, dem regsamen Pressechef des Kantonalverbandes, geleitete Tagung.

Erstklassige Passphotos

Pleyer- PHOTO

Zürich Bahnhofstrasse 104